

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 25.02.2025
Dezernat OB	Amt Amt 16	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0052/25**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	01.04.2025	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	22.04.2025	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	23.04.2025	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	29.04.2025	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	08.05.2025	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	13.05.2025	öffentlich
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	15.05.2025	öffentlich
Stadtrat	22.05.2025	öffentlich

Thema: Stand der Umsetzung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene – 3. Aktionsplan der Landeshauptstadt Magdeburg, 2024-2027

Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene wurde 2006 vom Europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas verabschiedet und ist ein Rahmenwerk für die kommunale Ebene, um Ungleichgewichten in Geschlechterfragen entgegen zu wirken. Mit ihren aktuell 39 Artikeln gibt sie den Kommunen gesamteuropäisch einen einheitlichen Handlungsrahmen für Gleichstellungspolitik an die Hand.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich durch den Stadtratsbeschluss Nr. 441-015(VI)15 mit dem Beitritt zur Charta im Jahr 2015 verpflichtet, verbindliche Aktionspläne mit konkreten Maßnahmen und Zielen zu erstellen und diese kontinuierlich weiter zu entwickeln. Mittlerweile befindet sich der 3. Aktionsplan 2024 – 2027 in der Umsetzung.

**Beirat zur Europäischen Charta**

Zur Begleitung der Umsetzung, Auswertung sowie der Fortschreibung der Maßnahmen arbeitet ein Beirat, bestehend aus Mitgliedern aller Dezernate und Eigenbetriebe. Hier werden neben der Erarbeitung und Begleitung des Umsetzungsstandes der Aktionspläne auch weitere aktuelle Themen aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung besprochen sowie relevante Informationen zu Geschlechter- und Gleichstellungsfragen ausgetauscht, um sie in die jeweiligen Organisationseinheiten weiter zu tragen. Der Beirat tagt einmal vierteljährlich, die Beratungen werden koordiniert durch das Amt für Gleichstellungsfragen/ SB Europäische Charta. Gegebenenfalls werden die Sitzungen des Beirates um weitere Teilnehmende aufgaben- oder themenspezifisch erweitert.

Außerdem werden inhaltliche Schwerpunkte mit Vereinen und Projekten der Stadt – wie z.B. dem Politischen Runden Tisch der Frauen/ Geschlechtergerechtigkeit und dem Facharbeitskreis Mädchen-sowie Jungenarbeit und dem queeren Netzwerk MD kommuniziert und umgesetzt.

### ***Bisherige Aktionspläne und ihre Umsetzung in Magdeburg***

Jede Kommune bestimmt selbst die Schwerpunktthemen ihrer Aktionspläne, je nach den für sie wichtigsten Handlungsbedarfen. Mit dem Beitritt zur Charta im November 2015 hat der Stadtrat einen ersten Aktionsplan 2015 – 2018 mit 41 Maßnahmen verabschiedet. Bereits mit dem ersten Aktionsplan konnten eine Reihe an wichtigen Maßnahmen erfolgreich bearbeitet werden. Unter anderem waren das die Schaffung einer zusätzlichen Fachberatungsstelle für Frauen mit Gewalterfahrung und Behinderung, Erstellung eines Aktionsplanes zur Verbesserung der Lebenssituationen von LSBTTI-Menschen, Fort- und Weiterbildungen zum Thema Diversity, Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer zur Sicherung von MINT-Nachwuchs und der Ansprache von Mädchen, die gemeinsame Beteiligung des Baudezernates, des FB 01 und des Gleichstellungsamtes am Girls´Day und noch weitere Maßnahmen.

Der zweite Aktionsplan mit 59 Maßnahmen hatte die Laufzeit von 2019 bis 2022 und gliederte sich ebenso wie der erste Plan in fünf Handlungsbereiche, mit konkreten Aufträgen. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie war auch die Umsetzung des 2. Aktionsplanes sehr erfolgreich. Nach Analyse und Auswertung hat der Beirat eine entsprechende Vorlage diskutiert und beschlossen (siehe Anlage 3) und Schlussfolgerungen für die Erarbeitung des nächsten Aktionsplanes getroffen. Erkennbar war, dass eine Reihe an Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurde, manche noch in der Umsetzung sind und andere einer (dauerhaften) Fortführung bedürfen.

Mittlerweile befindet sich der 3. Aktionsplan 2024 – 2027 in der Umsetzung. Um den Aktionsplan übersichtlicher zu gestalten, sollten die Maßnahmenpakete stärker fokussiert und messbar werden. Einige Kommunen, die einen Aktionsplan zur europäischen Charta haben, untersetzten diesen mit Indikatoren und Kennzahlen zur Evaluation und eventueller Wirksamkeitsmessung. Für den neuen Aktionsplan ist dies ebenfalls erfolgt und es wurden Kennzahlen bzw. Indikatoren festgelegt (siehe Anlage 2).

Weiterhin wichtig bleibt die Orientierung auf zu bearbeitende Handlungsfelder und entsprechende Zielsetzungen. Die bestehenden Handlungsfelder haben sich bisher bewährt. Aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen erschien es sinnvoll, ein neues Handlungsfeld zu integrieren um Themen wie Klima/ Nachhaltigkeit und Gesundheit gezielter unter Gleichstellungsaspekten zu bearbeiten. Auch die Einbeziehung der 9 neuen Artikel der Charta wurde dabei geprüft.

Es wird eine gezieltere Öffentlichkeitsarbeit für die europäische Charta sowie den aktuellen Aktionsplan und dessen Umsetzung angestrebt. Dabei geht es zum einen um die Herstellung von Transparenz, aber auch die Eröffnung von Möglichkeiten zur Beteiligung. Neben der Veröffentlichung einer Broschüre zum Aktionsplan (siehe Anlage 1), soll auch perspektivisch detaillierter berichtet werden zu einzelnen Maßnahmen und deren Umsetzung, Beteiligten sowie thematischen Anlässen.

### ***Die Charta – ein Gewinn für die Landeshauptstadt Magdeburg***

Auch wenn unsere Stadt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte der Gleichstellungspolitik blicken kann, bringt die Umsetzung der Charta und die damit verbundenen Prozesse zu den Aktionsplänen eine Reihe an strategischen Möglichkeiten und Vorteilen.

Dazu zählen:

- Durch die Aktionsplanerstellung im Rahmen der Charta erfolgt eine Analyse von Bedarfen und Lücken.
- Die Erstellung, Umsetzung und Auswertung der Aktionspläne bietet viele Möglichkeiten für Beteiligung und stärkt somit Transparenz, Akzeptanz und Identifikation.
- Weitere konkrete Schritte zur Gleichstellung werden unternommen.

- Die Aktionsplanerstellung und Umsetzung können genutzt werden, um wichtige Themen und Maßnahmen, die bisher nicht oder nur mühsam wahrgenommen bzw. umgesetzt wurden, zu stärken.
- Der Aktionsplan ermöglicht eine Gesamtschau auf Gleichstellungsmaßnahmen sowie deren Bandbreite und bringt Gleichstellungsthemen stärker ins Bewusstsein. Damit steht der LH Magdeburg gleichzeitig ein Instrument für intersektionales Arbeiten zur Verfügung.
- Ein gemeinsamer Aktionsplan fördert Resort übergreifende Abstimmungsprozesse und koordiniertes Vorgehen.

Die Bevölkerung Magdeburgs ist vielfältig: Menschen unterschiedlicher Geschlechter, mit und ohne Behinderung, mit unterschiedlicher Herkunft, verschieden sozialen und kulturellen Hintergründen, Alter, Religion und Weltanschauung usw. leben in unserer Stadt. Ihre Chancen unterscheiden sich in der sozialen und politischen Teilhabe, im Bildungsbereich oder auf dem Arbeitsmarkt oder weiteren Aspekten des Lebens. Mit der Unterzeichnung der Charta hat sich unsere Stadt verpflichtet, Barrieren abzubauen und Chancen zu ermöglichen. Die Aktionspläne waren und sind dafür der geeignete Kompass.

Borris

Anlagen